Der Löscheimer

Juni 2010

Ausgabe 34

Inhalt

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4 - 5	Delegiertenversammlung der Bezirksjugendfeuerwehr
Seite 6	Delegiertentagung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg
Seite 7 - 9	Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr – für Anfänger
Seite 10	Feuerwehren öffnen sich weiter für Arbeit mit Kindern
Seite 11	Kreisjugendfeuerwehrführung Lüneburg und Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus zu Gast bei Florian ZuSa
Seite 12	Quizturnierfinale zwischen den Landkreisen Lüneburg und Uelzen
Seite 13	Quizturnier der Jugendfeuerwehren aus den Samtgemeinden Bardowick und Gellersen
Seite 14	Ergebnisse der Quizturniervorrunden
Seite 15	Vorstellung des Gemeindejugendfeuerwehrwartes der Samtgemeinde Scharnebeck und des stellv. Gemeindejugendfeuerwehrwartes der Gemeinde Adendorf
Seite 16	Kreisjugendforum
Seite 17	Neue Jugendsprecher in der Samtgemeinde Scharnebeck
Seite 18	Fußball – Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika
Seite 19	Plakate für Mitgliederwerbung
Seite 20 - 21	Rätselseiten
Seite 22	Neuer Gemeindejugendfeuerwehrwart in der Gemeinde Bardowick – Jan Schäfer
Seite 23	1289 Stunden Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum
Seite 24	Erfolgreiches Jubiläumsjahr der Jugendfeuerwehr Handorf
Seite 25	Wintervergleichswettbewerb in Barum
Seite 26	Treffen der Jugendfeuerwehrwarte in Altenberge
Seite 27 - 30	Jugendfeuerwehr Rullstorf – Das Weidenprojekt
Seite 31	Storchennestbau der Jugendfeuerwehr Vögelsen
Seite 32	Kinderfeuerwehr Vögelsen schläft im Feuerwehrhaus
Seite 33	Kinderfeuerwehr St. Dionys
Seite 34	Erwerb der Jugendflamme Stufe III
Seite 35	Erwerb der Jugendflamme Stufe I
Seite 36	Auf den Spuren des Fischotters
Seite 37	Jugendfeuerwehr Echem besuchte THW Jugend in Lübeck
Seite 38	Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Barförde – Hittbergen – Jürgenstorf
Seite 39	Besuch aus Tschetschenien bei der Jugendfeuerwehr Adendorf
Seite 40 - 41	Jugendfeuerwehr Rullstorf besuchte das Tropical Islands
Seite 42	Nachtmarsch der Jugendfeuerwehr Brietlingen
Seite 43	Tag der offenen Tür bei der Jugendfeuerwehr Artlenburg
Seite 44	Alte Hasen, junge Hüpfer
Seite 45 - 46	16. Gemeindejugendfeuerwehrtag in Haar
Seite 47 - 48	Sudoku – Gewinnspiel / Impressum

Loescheimer@kjf-lueneburg.de

...der Countdown läuft!

Liebe Leser!

Bei Erscheinen dieser Ausgabe trennen uns nur noch knapp 3 Wochen von unserem diesjährigen Großereignis „Kreiszeltlager 2010 in Kirchgellersen"!

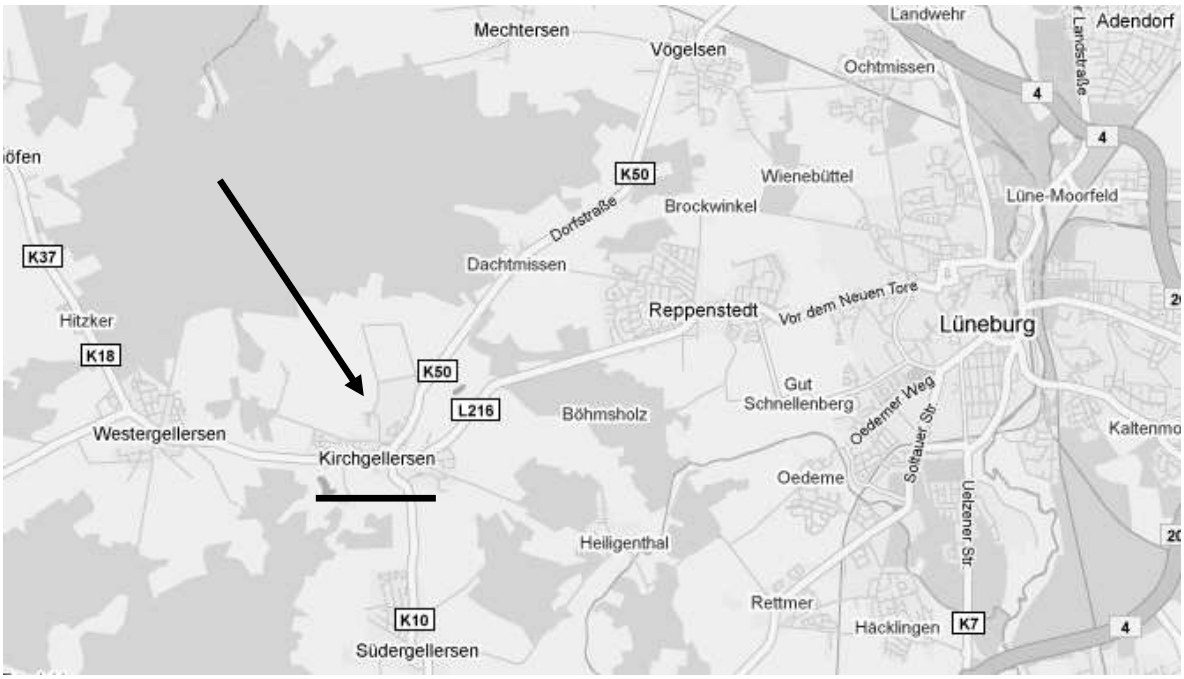
Die Vorbereitungen hierzu laufen selbstverständlich schon seit Wochen auf Hochtouren! Wir hoffen, dass sich möglichst viele Jugendfeuerwehren unseres Landkreises dieses Zeltlager nicht entgehen lassen werden! Für Jubel, Trubel und Heiterkeit wird gesorgt sein!

Ich freue mich daher auf eine ereignisreiche Ferienwoche mit Euch allen! Bleibt nur zu hoffen, dass auch der Wettergott mitspielt!

Ansonsten wünsche ich Euch bis zur nächsten Löscheimer- Ausgabe eine tolle Sommerzeit, schöne Ferien, aber auch tolle und abwechslungsreiche Wochen auf Wettbewerben, in Zeltlagern, auf Ausflügen, bei den normalen Jugendfeuerwehrdiensten usw. usw.!

Viel Spaß beim Lesen dieses neuen „Löscheimer" wünscht Euch
Euer KJFw Stefan Schulz

Hier wird das Zeltlager stattfinden:



Volker Claus einstimmig zum Bezirks-Jugendfeuerwehrwart gewählt

Bispingen – Die Personalien der Bezirks-Jugendfeuerwehr wurden anlässlich der Delegiertenversammlung am 30. Januar in Bispingen neu geregelt, da Oliver Witt aus beruflichen Gründen und seinem Wohnortwechsel nicht länger für die Funktion des Bezirks-Jugendfeuerwehrwartes zur Verfügung stand. Die aus den zwölf Landkreisen angereisten Delegierten und die Funktionsträger der Bezirksebene Lüneburg waren sich einig und wählten den bisherigen Stellvertreter einstimmig zum Bezirks-Jugendfeuerwehrwart.

Sven Kakies, Kreis-Jugendfeuerwehrwart aus Verden, wurde zum neuen Stellvertreter gewählt und Anke Fahrenholz wird nach bisher schon acht Jahren, noch weitere vier Jahre als stellvertretende Landes-Jugendfeuerwehrwartin aktiv bleiben. Diese Personalentscheidungen müssen nun bei der Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr im Mai in Nordhorn bestätigt werden.

Der Fachbereich Lehrgangsarbeit wird in Zukunft von Dieter Eggert aus Verden geleitet. Insgesamt stehen 17 Referenten für die Einstiegslehrgänge im Bezirk Lüneburg zur Verfügung. „Insgesamt konnten wir 223 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das nötige Rüstzeug für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in acht Einstiegslehrgängen vermitteln", wusste der bisherige Fachbereichsleiter Sven Kakies zu berichten.

Als Kassenprüfer wurde abschließend Wilken Hake aus dem Landkreis Diepholz gewählt.
Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigte die breite Palette der Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren auf. Die Jugendfeuerwehr Wesel aus dem Landkreis Harburg belegte einen hervorragenden dritten Platz im Bundeswettbewerb im September in Amberg. Der Bezirkswettbewerb im Juni in Ritterhude im Landkreis Osterholz war gut organisiert und bot alle Voraussetzungen für die wichtigste Veranstaltung der Bezirks-Jugendfeuerwehr.

Besonders erfreut zeigte sich Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Oliver Witt über das angenehme und das zielführende Miteinander im Bezirks-Jugendausschuss in den letzten zwei Jahren.

Sowohl Landes-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers, wie auch Regierungsbrandmeister Peter Adler, der den Landesfeuerwehrverband vertrat, dankten Oliver Witt, aber auch allen Jugendfeuerwehrwarten in den verschiedenen Ebenen für ihre Arbeit. Ohne die verlässliche Nachwuchsarbeit in der Jugendabteilung, hätten die Feuerwehren hier und da sicher schon erhebliche Probleme. Dennoch gelte es die Hemmschwelle möglicher neuer Mitglieder, insbesondere auch Migranten abzubauen und für die ehrenamtliche Arbeit in den Feuerwehren zu begeistern.

Auch für das jüngst begonnene Jahr stehen einige Veranstaltungen auf dem Programm. Neben einer Schulung für Wertungsrichter, einiger Versammlungen und zahlreichen Einstiegslehrgängen, findet am 19.09. in Boltersen im Landkreis Lüneburg das Bezirks-Spiel ohne Grenzen statt. Der Abgabetermin für die Teilnahme am Umweltschutzpreis der Bezirks-Jugendfeuerwehr ist der 31. Mai.

Volker Claus nahm die Delegiertenversammlung zum Anlass Oliver Witt für seine hervorragende Arbeit in den letzten Jahren zu danken. Er überreichte eine gläserne Urkunde, die ihn in Zukunft an eine schöne gemeinsame Zeit im Bezirks-Jugendausschuss erinnern soll.

Text und Foto: Christof Renken

Volker Claus übergibt Oliver Witt als Dank für seine hervorragende Arbeit in den letzten Jahren eine gläserne Urkunde.

Delegiertentagung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg in Bardowick

Rund 227 Delegierte und zahlreiche Gäste konnte Kreisjugendwart Stefan Schulz zur Delegiertentagung im gut gefüllten Schützenhaus Bardowick begrüßen, unter ihnen auch Regierungsbrandmeister Werner Meyer, Kreisbrandmeister Torsten Hensel, die stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz, Manfred Harms von der Samtgemeinde Bardowick sowie zahlreiche Gemeinde- und Ortsbrandmeister.

In seinem Jahresbericht blickte Schulz auf ein ereignisreiches Jahr zurück, dass mit vielen Veranstaltungen gespickt war. Als „ Highlights" nannte Schulz u. a. das Landeszeltlager in Wolfshagen (Harz), den Kreisjugendfeuerwehrtag in Lüdershausen, die Abnahmen der Leistungsspangen und die Quizturniere auf Kreisebene. Untermauert wurde der Bericht mit beeindruckenden Zahlen: 1087 Mitglieder (772 Jungen und 315 Mädchen) zählten die 72 Jugendwehren in Landkreis Ende 2009. Es wurden **6708** Std. feuerwehrtechnische Ausbildung und **6189** Std. allgemeine Jugendarbeit geleistet, sowie an **543** Tagen Fahrten und Lager veranstaltet. Hinzu kommen noch satte **15415** Std. zusätzlicher Zeitaufwand der Jugendwarte und Betreuer für Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und Aus- und Fortbildung.

Auch die Kinderfeuerwehren werden sehr gut angenommen, mittlerweile gibt es 28 Nachwuchsgruppen auf Kreisebene, Tendenz weiter steigend.

Kreisbrandmeister Torsten Hensel fand lobende Worte:„ Wir sind auf dem richtigen Weg, das System der Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendfeuerwehr werde sich bewähren", so Hensel, dennoch müssen auch die aktiven Wehren ihren Teil dazu beitragen „Nehmt die jungen Menschen auf und behandelt sie als gleichwertige Kameraden", appellierte Hensel, „ denn keinem ist geholfen, wenn der Nachwuchs nach einem Jahr davon läuft".

Die stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwartin Anke überbrachte die Grüße der LJF und nahm die Ehrungen verdienter Kameraden vor.
Mit der Floriansmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr wurden Raymond Cuypers (Wendisch Evern) und Klaus Witte (Embsen) ausgezeichnet. Mandy Knorr (Artlenburg) und Nina Sobing (Walmsburg) wurden mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Andreas Beelke (Oertzen) erhielt die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber.

Bei den Wahlen wurden Cord-Peter Keul zum 2. und Matthias Knaack zum 3. stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Mandy Knorr (Schriftführerin), Frank Stanowski (Kassenwart), Mareike Raab (FBL Öffentlichkeitsarbeit), Natascha Schröder (FBL JF-Zeitung Löscheimer) und Thomas Kerk (FBL EDV).

Sven Lehmann, SGFW – Pressewart

Delegiertenversammlung für Anfänger

Dieser Bericht schreibe ich für Jasmin der Jugendfeuerwehr Lüneburg-Mitte II und all diejenigen, die Anfang Februar an der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr dabei waren und doch nicht viel verstanden haben...

Bevor ich euch von der Delegiertenversammlung erzähle, solltet ihr folgendes wissen:
Alle 72 Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg gehören zur Kreisjugend-feuerwehr Lüneburg. Der Chef dieser Kreisjugendfeuerwehr ist der Stefan Schulz- er hat uns auch alle nach Bardowick eingeladen.

> *Stefan organisiert zum Beispiel die Quizturniere im Frühling, den Kreisjugendfeuerwehrtag mit dem Bundeswettbewerb und den „Spiele ohne Grenzen" im Frühsommer, alle drei Jahre das Kreiszeltlager und besucht die Jugendfeuerwehren immer mal bei besonderen Veranstaltungen.*

Da er diese ganzen Dinge nicht alleine planen kann, hat er zum einen drei Stellvertreter und weiterhin unterstützen ihn verschiedene Fachbereichsleiter.

> *Das sind die Leute, die bei dem Treffen in Bardowick vorne neben dem Stefan sitzen. Jeder kümmert sich um einen anderen Bereich. Zum Beispiel macht Natascha Schroeder diese Zeitung (das nennt sich dann Fachbereich „Löscheimer", Frank Stanowski kümmert sich um die Kasse der Kreisjugendfeuerwehr und schaut, dass nicht zu viel Geld ausgegeben wird (Fachbereich „Kasse"), ich schreibe ab und zu einen Bericht über Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr, wie diesen (mein Fachbereich heißt „Öffentlichkeitsarbeit") und so weiter.*

Nun zur Delegiertenversammlung:
Wie gesagt, lädt unser Kreisjugendfeuerwehrwart einmal im Jahr zu diesem Treffen ein, damit er allen Jugendfeuerwehren erzählen kann, wie das letzte Jahr so gelaufen ist. Er lädt alle Jugendwarte und deren Stellvertreter sowie einzelne Jugendliche jeder Jugendfeuerwehr ein. Zusammen mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und den Fachbereichsleitern sind das die Delegierten.

> *Es werden immer nur Delegierte, also eine kleine Abordnung jeder Jugendfeuerwehr zu so einem Treffen eingeladen, da es sonst viel zu viele Leute wären.*
> *Außerdem kommen immer noch Gäste, die jedoch nur zum Zuhören kommen und nicht mitwählen können. –Aber dazu komme ich später.*

Ins Schützenhaus in Bardowick sind 227 Delegierte gekommen. Das waren genug Leute, sodass Stefan Schulz die Versammlung eröffnen konnte (das nennt sich dann „prüfen der Beschlussfähigkeit").
Stefan hat dann seinen Jahresbericht vorgetragen, das heißt er hat uns vom letzten Jahr erzählt, was alles Wichtiges passiert ist.

- Er hat zum Beispiel vom Landeszeltlager im Harz erzählt, zu dem 22 Jugendfeuerwehren unseres Landkreises gefahren sind.
- Er berichtete vom Tag im Heidepark Soltau. Von insgesamt über 5000 Teilnehmern waren 650 Jugendliche und Betreuer von uns dabei.
- Außerdem meinte Stefan, dass alle Jugendfeuerwehren zusehen müssen, dass sie nicht zu klein werden. Im letzten Jahr sind nämlich 169 Jugendliche leider wieder aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten.

Stefan hat auch von den geplanten Veranstaltungen im neuen Jahr gesprochen. Besonders wichtig ist hierbei das Kreiszeltlager in Kirchgellersen. Das ist nämlich das erste Zeltlager welches er als „Chef“ organisiert! Deshalb hofft er auch, dass möglichst viele Jugendliche teilnehmen und die Woche zu einem Erfolg machen.

Weiterhin wird auf so einer Versammlung auch immer über das Geld der Kreisjugendfeuerwehr gesprochen.

Es ist sehr wichtig, dass der Kassenwart (das ist derjenige, welcher auf das Geld aufpasst) den Prüfern einmal im Jahr genau erzählt, wozu Geld ausgegeben wurde und welches eingenommen wurde. So wird verhindert, dass irgendjemand Geld wegnimmt.

Frank Stanowski erzählte auf der Versammlung, dass die Kreisjugendfeuerwehr 35676,22 Euro eingenommen, aber auch 35850,23 Euro ausgegeben hat. Da noch Geld von den Vorjahren in der Kasse war, hat die Kreisjugendfeuerwehr nun zu Beginn 2010 1578,08 Euro zur Verfügung.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Jugendliche haben das Wort“ stellten sich die neuen Jugendsprecher vor. Außerdem berichteten zwei Mädchen von ihren Diensten in den Jugend-feuerwehren der Gemeinde Neuhaus.

Eigentlich könnte hier jeder von euch etwas sagen. Ihr könntet von einem besonderen Dienst verzählen, von einem Ausflug oder was euch sonst noch einfällt. Leider haben nur wenige den Mut, dies vor so vielen Leuten zu tun. Aber wer weiß? Vielleicht erzählst DU im nächsten Jahr von deiner Jugendfeuerwehr?

In diesem Jahr gab es auch verschiedene Wahlen und Ehrungen. Die Leute, die hier gewählt oder geehrt wurden, seht ihr auf dem Foto. Auf der Delegiertenversammlung wurden sie nach vorne auf die Tribüne gerufen.

Alle drei Jahre müssen Diejenigen gewählt werden, die in der Kreisjugendfeuerwehr mitarbeiten. Alle Delegierten können mit ihrer Stimme entscheiden, wen sie dabei haben möchten.

In diesem Jahr wurden verschiedene Posten neu bzw. wieder gewählt (siehe Foto unten).

Ehrungen gibt es dann, wenn einzelne Leute in den Jugendfeuerwehren oder der Kreisjugendfeuerwehr ganz besonders viel arbeiten, dies schon sehr lange machen und auch sehr beliebt sind. Es gibt verschiedene Ehrungen, wie zum Beispiel die Ehrenzeichen der Deutschen Feuerwehr in Silber oder Gold, die Florianmedaille oder das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Von diesen drei Auszeichnungen ist die Erste die Seltenste.

Andeas Beelke wurde mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Er war von 1992-2001 stellvertretender Jugendfeuerwehrwart der JF Oerzen und ist seit 2001 Jugendfeuerwehrwart. Er ist Schiedsrichter beim Bundeswettbewerb und kümmert sich zudem um die Kasse der

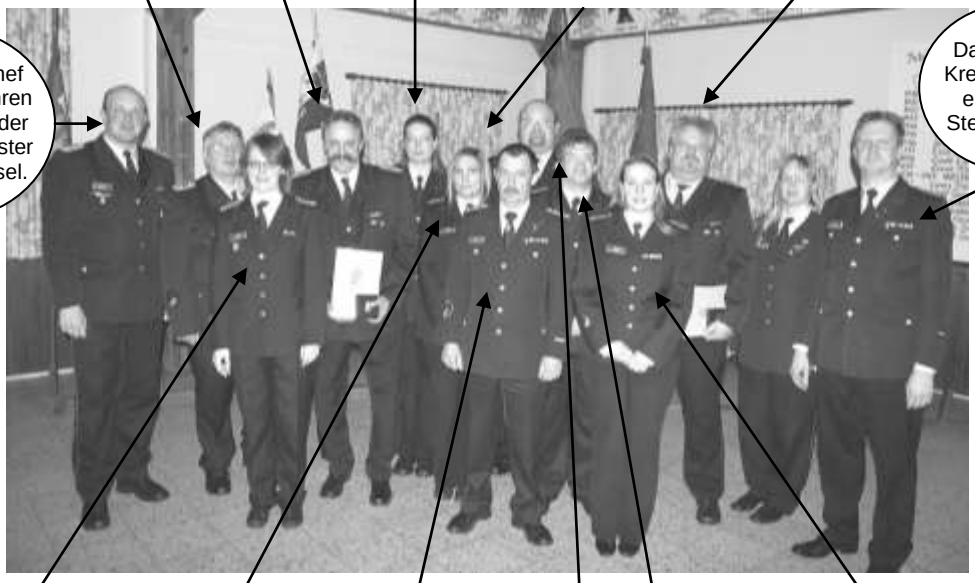
Raymond Cuypers bekam die Florianmedaille. Er hat die JF Wendisch-Evern 1987 mitgegründet und war dort bis 2006 Jugendwart. Er ist auf vielen Zeltlagern dabei gewesen und hat dort immer viel gearbeitet.

Nina Sobing hat das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr bekommen. Sie war von 2001-2005 Betreuerin in der JF Walmsburg und hat auf den letzten drei Landeszeltlagern im

Das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr erhielt auch Mandy Knorr. Sie ist seit 2004 Schriftführerin der Kreisjugendfeuerwehr. Sie schreibt also immer die Protokolle von den Sitzungen. Dies macht sie gut und schnell.

Klaus Witte bekam auch die Florianmedaille. Klaus ist seit 1998 der Jugendwart der JF Embsen, hat aber schon vorher als Betreuer mitgearbeitet. Außerdem hat er auch bei anderen

Das ist der Chef aller Feuerwehren im Landkreis, der Kreisbrandmeister Thorsten Hänsel.



Das ist unser Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz.

Mareike Raab wurde wieder für den Fachbereich „Öffentlich-keitsarbeit“ gewählt

Mandy Knorr schreibt weiterhin die Protokolle der Kreisjugend-feuerwehr

Cord Peter Keul ist neuer 2. stellver-tretender Kreisjugend-feuerwehrwart.

Thomas Kerk ist weiterhin Fachberei chsleiter EDV.

Matthias Knaack ist neuer 3. stell-vertretender Kreisjugend-feuerwehrwart.

Natascha Schröder leitet weiterhin den Fachbereich Löscheimer (siehe oben).

Und zu guter Letzt hielt Nils Wollny das Schlusswort. Er war nun ein Jahr stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart. Leider zieht er jetzt weg, sodass er das nicht mehr machen kann. Da ihm dieser Posten und überhaupt die ganzen vielen Jahre in der Jugendfeuerwehr im Landkreis Lüneburg so viel Spaß gemacht hat, bedankte er sich bei allen Weggefährten für diese Zeit.

So, liebe Jasmin. Alles verstanden? Sonst kannst du ja gerne noch einmal nachfragen ;-)

Mareike Raab, FBL Öffentlichkeitsarbeit

Feuerwehren öffnen sich weiter für Arbeit mit Kindern

"Ich will Feuerwehrmann werden" - diesem Kinderwunsch öffnen sich die Feuerwehren in immer mehr Ländern: Bundesweit sind rund 11.500 Mädchen und Jungen in so genannten Kinder- und Bambinifeuerwehren aktiv, mit steigender Tendenz. In mehr als der Hälfte der Bundesländer haben sich Kinder in der Feuerwehr zwischenzeitlich durchgesetzt, in vierstelliger Höhe in Niedersachsen, Thüringen, Hessen und Sachsen-Anhalt. Einige Landes-feuerwehrverbände führen Kampagnen mit umfassender inhaltlicher Unterstützung durch, wie beispielsweise in Rheinland-Pfalz.
"Kaum etwas ist beeindruckender für Kinder als Feuerwehren. Diese Begeisterung sollten die Feuerwehren nutzen. Denn wenn sie erst Kinder vom zehnten Lebensjahr an und später auf-nehmen, sind viele schon an andere Vereine gebunden und die Mitgliedergewinnung ist ungleich schwieriger", betont Bundesfamilien-ministerin a. D. Claudia Crawford, Vorsitzende des Beirates des Deutschen Feuerwehr-verbandes (DFV).
"Natürlich bedeutet das für die Feuerwehren, dass sie sich auf die kleinen Feuerwehrnachwuchskräfte ganz anders ein-stellen müssen. Die vielen schon bestehenden Kinder- und Bambinifeuerwehren zeigen, wie es geht. Ich unterstütze ausdrücklich die Be-mühungen der Landesfeuerwehrverbände in diesem Bereich."
"Der DFV nimmt diese Entwicklung auf und macht sie in einem ersten Schritt transparent. Während des 28. Deutschen Feuerwehrtages im Juni in Leipzig werden wir beim Thementag Fachar-beit am Mittwoch, dem 9. Juni, von neun Uhr an Modelle und Rahmenbedingungen darstellen", sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. "Für kommendes Jahr bereitet die Deutsche Jugendfeuerwehr einen Kongress zu diesem Thema vor", ergänzt Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer. Brandschutzerziehung und behutsames Kennenlernen der Feuerwehrarbeit, Gesundheits- und Verkehrserziehung, Natur- und Umweltschutz - damit beschäftigen sich die Jüngsten in den Feuerwehren unter fach-kundiger, ehrenamtlicher Betreuung und Anleitung.

Einfache kindgerechte Freizeitangebote wie Spielen und Basteln gehören bei den meisten Kindergruppen ebenso zum Angebot. Sechs Länder erlauben Start in die Feuerwehr für Abc-Schützen. Aus dem veränderten Freizeit-verhalten und der demographischen Entwicklung haben die Feuerwehren und Gesetzgeber Konsequenzen gezogen: In sechs Bundesländern wurde das Aufnahmealter auf sechs Jahre gesenkt, drei Länder haben ein noch niedrigeres beziehungsweise gar kein landesweites Mindest-alter. Feuerwehren in zwei weiteren Ländern nehmen Mädchen und Jungen von acht Jahren an auf, bei den anderen können Kinder mit zehn oder zwölf Jahren die Uniform der Jugendfeuerwehr anziehen. Auch wenn die Entwicklung noch am Anfang steht, so ist das Feld Kinder in der Feuerwehr zum Teil schon gut evaluiert, beispielhaft durch eine sehr detaillierte Abfrage und Statistik des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt. Dort finden Kinderfeuerwehren mittlerweile hohe Akzeptanz (in 92 Prozent der Freiwilligen Feuer-wehren mit Kindergruppe). Die meisten Gruppen treffen sich vierzehntägig (65 Prozent). 80 Prozent erhalten finanzielle Förderung durch ihre Kommunen. 16 Prozent der Betreuer haben eine pädagogische Berufsausbildung. Und 95 Prozent der Betreuer sind auch in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, ergab die Erhebung in Sachsen-Anhalt.

Konzepte zum Thema Kinder in der Feuerwehr werden beim Thementag Facharbeit im Rahmen des 28. Deutschen Feuerwehrtages 2010 vorgestellt. Der Workshop findet am Mittwoch, 9. Juni 2010, von 9 bis 13.30 Uhr im Congress Center Leipzig statt und steht allen Interessierten offen. Nähere Informationen in Kürze unter www.feuerwehrtag.de.

Quelle: Florian ZuSa

Kreisjugendfeuerwehrführung Lüneburg und Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus zu Gast bei Florian ZuSa

Hoher Besuch gestern bei Florian ZuSa im Studio Lüneburg: Die Führungsspitze der Lüneburger Kreisjugendfeuerwehr sowie der neue Bezirksjugendfeuerwehr-wart Volker Claus aus Göddingen waren zur Florian ZuSa - Live-Sendung erschienen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz aus Scharnebeck mit Cord-Peter Keul und Matthias Knaack, zwei seiner drei Stellverteter (Henning Witthöft war leider verhindert), berichteten sehr ausführlich aus der Arbeit der Lüneburger Kreisjugendfeuerwehr und sprachen viele Bereiche an.

Auch der neue Bezirksjugendfeuerwehr-wart Volker Claus stellte sich zunächst den Hörern vor und stellte die Arbeit der Bezirksjugendfeuerwehr ausführlich vor.

Alle vier Studiogäste sind seit vielen Jahren der Jugendfeuerwehr sehr eng verbunden und konnten damit einen tiefen und sehr ausführlichen Einblick in die Jugendfeuerwehrarbeit geben.

Florian ZuSa-Moderator Claus Lühr sprach folgende Themen an:
- Vorstellung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg
- Wie wird die JF-Arbeit vor Ort durchgeführt?
- Rückblick 2009 /Ausblick 2010
- Was liegt an bei den JF´s im LK Lüneburg? (Kreisjugendfeuerwehrtag und Kreiszeltlager), Kontaktmöglichkeiten, Jugendfeuerwehrarbeit auf Bezirksebene, Vorstellung des neuen BJFW, Öffentlichkeitsarbeit, Kinderfeuerwehren, Spezielle Aktionen der JF auf Bezirksebene

Quelle: Florian ZuSa

Quizturnierfinale Lüneburg – Uelzen

Am 20. November 2009 fand in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Scharnebeck das Quizturnierfinale zwischen den bereits in den vorrunden qualifizierten Gruppen aus dem Landkreis Lüneburg und dem Landkreis Uelzen statt.

Nachfolgend sind die teilnehmenden Gruppen mit ihren Platzierungen genannt.

1. Suderburg
2. Gienau-Seedorf
3. Kirch-/Westerweyhe
4. Zeetze
5. Barförde-Hittbergen-Jürgenstorf
6. Barendorf
7. Holdenstedt
8. Ebstorf
9. Reinstorf
10. Kirchgellersen

Die besten drei Gruppen

Quizturnier der Jugendfeuerwehren aus den Samtgemeinden Bardowick und Gellersen

Welcher ist der größte Fluss Deutschlands? Was bedeutet die Abkürzung GPS? Wie heißt die einzige Spinnenart, die im Wasser lebt? Dieses waren nur einige Fragen, die von den Nachwuchsbrandschützern aus den benachbarten Samtgemeinden Bardowick und Gellersen beantwortet werden mussten. Hierzu kamen am Freitag, den 09. April, insgesamt 11 Gruppen in den Schulungsräumen der feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck zusammen.

Matthias Knaack, Fachbereichsleiter Wettbewerbe, und Thomas Kerk, Fachbereichsleiter EDV von der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg führten als Quizmaster durch den Abend.

Jede Gruppe bekam Fragen aus 8 verschiedenen Wissensgebieten gestellt. Themen waren u. a. Feuerwehr, Politik, Olympia, Wissenschaft und vieles mehr. Vorab musste jedes Team zwischen 1-6 Punkten setzen, die bei richtiger Beantwortung der Frage gut geschrieben oder bei falscher Beantwortung abgezogen wurden. Sobald eine Frage falsch beantwortet wurde, hatten die nächsten Gruppen die Möglichkeit, sich die Punkte zu sichern.

Sieger des Abends wurden am Ende die Jugendfeuerwehren aus Heiligenthal und Reppenstedt. Sie qualifizierten sich zugleich für den Kreisentscheid, welcher dann Ende Juni mit insgesamt 14 Gruppen aus dem Landkreis auf dem Kreiszeltlager in Kirchgellersen statt findet.

Sven Lehmann
SGFW – Pressewart

Ergebnisse der Quizturniervorrunden

Von Anfang März bis Anfang April wurden die alljährlich wiederkehrenden Vorrunden des Quizturniers in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck ausgetragen.

Die nachfolgend genannten Jugendfeuerwehren konnten jeweils die Vorrunden gewinnen oder einen guten Platz belegen und sich damit für das Finale auf dem Kreiszeltlager qualifizieren.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Finale !!
Eure Löscheimerredaktion

05.03.2010, Samtgemeinde Dahlenburg, Amt Neuhaus

1. Gienau – Seedorf
2. Dellien
3. Stapel

12.03.2010, Stadt Bleckede, Samtgemeinde Ostheide

1. Barendorf
2. Neetze
3. Wendhausen

19.03.2010, Samtgemeinde Amelinghausen, Samtgemeinde Ilmenau

1. Embsen
2. Deutsch Evern
3. Betzendorf

26.03.2010, Gemeinde Adendorf, Samtgemeinde Scharnebeck, Stadt Lüneburg

1. Ochtmissen
2. Barförde – Hittbergen – Jürgenstorf
3. Lüdershausen

09.04.2010, Samtgemeinde Bardowick, Samtgemeinde Gellersen

1. Heiligenthal
2. Reppenstedt

In der ersten Löscheimerausgabe des Jahres stellen wir Euch die neuen Funktioner in der Jugendfeuerwehr (Kreisjugendfeuerwehrwarte, Kreisjugendsprecher, Gemeindejugendsprecher, Fachbereichsleiter, Jugendfeuerwehrwarte) vor. Leider haben wir für diese Ausgabe nur wenige Vorstellungen erhalten.

Der neue Gemeindejugendfeuerwehrwart der Samtgemeinde Scharnebeck

Name: Kai Heuer
Geb. am 28.09.1971
verh. seit 1998
Kinder: ein Mädchen und ein Jungen
Beruf: Industriemechaniker
In der Feuerwehr seit 1991
In der Jugendfeuerwehr seit 1998
Jugendfeuerwehrwart seit 2003
Jugendarbeit seit 1987
von 1987 bis 2000 beim Fußball
von 1998 bis jetzt in der Jugendfeuerwehr
von 2007 bis jetzt wieder beim Fußball
Hobbys : Feuerwehr und Fußball

Der neue stellv. Gemeindejugendfeuerwehrwart der Gemeinde Adendorf

Name: Christian Brassat
Alter: 25 Jahre
Familienstand: ledig
Kinder: 1 Kind, 3 Jahre
Beruf: Mechatroniker
Jugendfeuerwehr: Adendorf
Wohnort: Adendorf
Funktion: Stellv. Gemeindejugendwart
Hobbys: Feuerwehr, Fußball
Musikgeschmack: Rock

Kreisjugendforum

Hallo, am Freitag- Abend (11.12.2009) hat bekanntlich das Kreisjugendforum (KreisJuFo) getagt. Schade, dass die Jugendsprecher der Gemeinden Dahlenburg und Ilmenau (Lüneburg hat nach wie vor wohl kein StadtJuFo?!) fehlten und man auch vorab dazu keine Info erhalten hat...

Das KreisJuFo war sehr lebhaft und es hat 2 entscheidende Änderungen beschlossen:

- Ab sofort haben wir 4 gleichberechtigte Kreisjugendsprecher! Die Namen der 4 sind (Foto dazu habe ich angehängt - ferner ein Foto des gesamten KreisJuFo mit KJFw):

Dennis Helbig aus Westergellersen
Hendrik-J. Busemann aus Amelinghausen
Marcel Kroenig aus Radbruch
Eileen Schütt aus Drögennindorf (liegend)!

- Ferner hat das KreisJuFo besprochen, künftig vierteljährlich zu tagen!

Gruß, Stefan Schulz, Kreisjugendfeuerwehrwart

Neue Jugendsprecher in der SGJF Scharnebeck

Wir möchten uns als eure neuen Jugendsprecher der Samtgemeinde Scharnebeck vorstellen.

Wir, das sind:
Christoph (15) aus der
JF Echem
und Sara (16) aus der
JF Rullstorf.

Unsere Aufgaben sind es, zu bestimmten Problemen und Themen Vorschläge und Meinungen aus den einzelnen Jugendfeuerwehr einzuholen und auf Samtgemeindeebene weiter zu geben. Dafür möchten wir einen guten Kontakt zu den Jugendsprechern aufbauen. Im Kreisjugendforum vertreten wir die Samtgemeinde Scharnebeck, also auch eure Interessen.
Zwischen den beiden Jugendforen im Jahr möchten wir das Jugendforum online unter **www.SGJF.de/Forum** für Diskussionen und Meinungen nutzen. Meldet euch am besten dort an, wenn ihr Jugendsprecher oder stv. Jugendsprecher in der Samtgemeinde Scharnebeck seid. Natürlich haben wir auch immer ein offenes Ohr, falls es mal Probleme mit Jugendwarten oder Betreuern geben sollte.

Auf eine gute Zusammenarbeit!
Sara und Christoph

Jugendfeuerwehren sahen glanzvollen Sieg des AEC

Mittlerweile schon traditionell wurde auch dieses Jahr die Kreisjugendfeuerwehr zu einem Heimspiel des Adendorfer Eishockey Clubs eingeladen. Die Adendorfer mussten gegen die SG Weser Stars ran und gewannen mit 8:3 (3:1, 2:1, 3:1).Wieder ein super Ereignis für die Jugendfeuerwehren! Wobei es in der Halle nicht kälter war als draußen... Eine besondere Aufgabe bekam die Betreuerin Anna von der JF Adendorf: Sie durfte die Sektflasche für den besten Spieler des Abends übergeben.

Fußball – Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika Vom 11. Juni bis 11. Juli 2010

Mitglieder der Gruppe D

Deutschland
Australien
Serbien
Ghana

Gruppe D: Früher Härtetest für Deutschland

"Hammergruppe" – dieser martialische Begriff fällt bei jeder Turnierauslosung mindestens ein Mal. Auf Gruppe D könnte er indes tatsächlich zutreffen. Außer Brasilien hat kein anderes Land so oft im Endspiel einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ gestanden wie Deutschland. Entsprechend mulmig dürfte Australien, Ghana und Serbien bei dem Gedanken werden, schon in der Vorrunde auf diesen Gegner zu treffen. Leicht wird es aber auch für den Halbfinalisten von 2006 nicht. Alle drei Gruppengegner haben in ihren Qualifikationsgruppen souverän den ersten Platz belegt. Australien und Ghana haben schon vor vier Jahren aufhorchen lassen, und die Qualität der Talentschmiede Serbien steht ohnehin außer Zweifel.

Das Top-Spiel

Ghana – Australien: Da Australien sein erstes Spiel gegen Deutschland bestreitet, kommt dieser Begegnung entscheidende Bedeutung im Kampf um den Einzug ins Achtelfinale zu, den sowohl die *Socceroos* als auch Ghana anstreben. Mindestens einen Punkt wollen auch die *Black Stars* aus dieser Partie holen, um im letzten Gruppenspiel gegen Deutschland nach Möglichkeit nicht mehr den ganz großen Druck zu haben.

Rückblick

Australien – BR Deutschland, 18. Juni 1974: Im Hamburger Volksparkstadion trafen die beiden Mannschaften bei Deutschlands Heim-WM 1974 aufeinander. Es war das zweite Gruppenspiel, das die Gastgeber wenig überraschend mit 3:0 gewannen. Wolfgang Overath, Bernd Cullmann und Gerd Müller trafen für den späteren Titelträger. Für Australien gab es im letzten Spiel gegen Chile immerhin noch einen Punkt zum Trost.

Statistik

4 – So oft musste Deutschland bei einer FIFA Fussball-Weltmeisterschaft zum Elfmeterschießen antreten, vier Mal blieb die Mannschaft siegreich.

Spiele der Gruppe D

13/06	20:30 Uhr	Deutschland – Australien
13/06	16:00 Uhr	Serbien – Ghana
18/06	13:30 Uhr	Deutschland – Serbien
19/06	16:00 Uhr	Ghana – Australien
23/06	20:30 Uhr	Ghana – Deutschland
23/06	20:30 Uhr	Australien – Serbien

Quelle: www.fifa.com

JF Rullstorf fertigt Plakate

Solche Plakate gibt es sonst nur für die Aktiven...

"Doch warum nicht auch mal Werbung für die Jugendfeuerwehr machen?", dachte sich Sara, die Jugendsprecherin der JF Rullstorf.

Und prompt wurde ein kleines Fotoshooting veranstaltet, um Plakate zu fertigen. Der provokante Spruch stammt von der Aktion www.frauen-am-zug.de

Neben DIN A3 Plakaten wurden auch Flyer gefertigt, die von Sara beim Osterfeuer persönlich an alle Mädchen verteilt wurden.

Die Werbung kam bei der Bevölkerung gut an. Weitere Plakate werden wohl folgen.

Jetzt hoffen wir natürlich auf neue Mitglieder!

Text & Foto: JF Rullstorf

Kleine Rätsel zum Nachdenken

1. Zu fünft unterwegs
Unterwegs bin ich meistens in Begleitung von vier Anderen.
Ich verbringe die Zeit meistens abseits im Dunkeln.
Wenn meinen Begleitern etwas zustößt, dann trete ich in Erscheinung.
Wer bin ich?

2. Der immer mit zwei Löffeln isst
Möcht' wohl wissen wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln isst.

3. Erst das Gelbe, dann das Weiße
Meine Schale, die ist rund,
einmal blau, mal rot, mal bunt.
Schlägst du auf die Schale drauf,
isst du mich mit Freude auf.
Erst das Gelbe, dann das Weiße.
Rate, rate, wie ich heiße!

4. Mit U und A ist es Frau und Mann
Mit U und A ist es Frau und Mann,
Ob die wohl einer raten kann?

5. Drei Teile im Frühling
Den ersten Teil sollst du vergessen.
Der zweite Teil gehört nicht dir sondern alleine mir.
Der dritte Teil reimt sich auf Licht und bedeutet Nein.
Welches Frühlingswort wird hier gesucht?

6. Wer legt Eier und baut kein Nest
Wer legt Eier und baut kein Nest?

7. Ausgehen oder auch nicht
Ich gehe alle Tage aus und bleibe dennoch stets beim Haus.
Wer bin ich?

8. Lustiges Gemüse
Welches Gemüse ist immer lustig?

9. Stuhl ohne Beine
Welcher Stuhl hat keine Beine und kommt doch hoch hinaus?

10. Schuh ohne Sohle
Welcher Schuh hat keine Sohle?

Finde den richtigen Weg

Berufe herausrätseln

Finde die rechts genannten Berufe in dem Buchstabengitter

B	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	L	K	J	N	B	G	F
E	B	V	C	X	Y	A	S	R	E	K	E	H	T	O	P	A	D
R	N	E	S	W	T	I	S	C	H	L	E	R	P	I	W	E	I
G	M	R	D	O	R	X	O	W	P	Z	O	W	V	E	E	K	V
M	L	R	W	W	I	X	W	M	K	J	Z	A	Q	S	L	Q	D
A	K	R	Q	B	R	A	U	E	R	N	J	R	W	S	E	K	W
N	J	E	A	S	W	P	S	T	Q	K	O	E	P	I	K	O	I
N	H	D	Y	A	D	Z	N	Z	C	C	Z	T	C	K	T	T	Z
A	R	H	X	C	N	Z	H	G	P	I	N	H	P	W	R	Q	V
S	G	E	C	W	A	W	X	E	X	Z	J	C	M	R	I	X	Q
D	F	W	H	S	L	P	A	R	T	M	X	I	M	E	K	M	W
F	D	H	V	E	H	W	O	L	T	K	S	R	C	L	E	O	I
G	S	R	B	S	I	C	N	C	T	Z	E	Z	P	A	R	W	I
H	W	E	N	C	X	Z	O	W	Z	K	A	U	F	M	A	N	N
K	R	R	M	S	H	P	R	W	C	O	A	Z	C	I	C	R	Z
J	E	H	K	R	E	R	H	E	L	I	R	H	Z	I	M	W	R
L	R	A	L	C	X	C	D	K	I	K	E	C	P	M	H	P	E
P	U	F	L	S	W	H	W	H	M	C	L	O	W	N	H	M	H
O	A	I	O	X	C	D	S	R	Z	O	T	K	S	D	R	R	C
I	M	X	I	A	X	H	M	K	U	I	R	F	R	F	E	W	A
U	A	A	D	C	Z	E	R	H	T	H	O	G	O	G	H	P	M
Z	Q	T	U	T	H	I	W	E	G	O	P	H	T	R	C	H	R
T	W	E	Z	Z	F	G	O	Z	I	I	S	K	S	T	S	R	H
R	E	R	T	R	X	Z	O	M	B	N	N	L	A	U	I	Z	U
E	S	C	H	A	U	S	P	I	E	L	E	R	P	J	F	O	R
W	R	Z	T	R	E	W	S	X	C	V	B	R	N	M	R	Z	W

1	Anwalt
2	Apotheker
3	Arzt
4	Bergmann
5	Brauer
6	Clown
7	Dachdecker
8	Elektriker
9	Erzieher
10	Fischer
11	Kaufmann
12	Koch
13	Lehrer
14	Maler
15	Maurer
16	Metzger
17	Pastor
18	Richter
19	Schauspieler
20	Schreiner
21	Sportler
22	Taxifahrer
23	Tischler
24	Uhrmacher

Jan Schäfer aus Handorf neuer Samtgemeindejugendwart in Bardowick – Vorgänger Frank Stanowski zum Ehrensamtgemeindejugendwart vorgeschlagen

Jan Schäfer heißt der neue Samtgemeindejugendwart der Bardowicker Jugendfeuerwehren. Er hat zum 01. März 2010 die Nachfolge von Frank Stanowski aus Radbruch übernommen, der sein Amt damit in jüngere Hände legte. Auf der letzten Jugendwartsitzung Ende Februar folgte die Amtsübergabe. Gut 20 Jahre hat Frank Stanowski die Jugendarbeit in den Feuerwehren der Samtgemeinde Bardowick entscheidend mit geprägt. Als Gründungsmitglied der 1976 gegründeten Jugendfeuerwehr Radbruch übernahm er 1990 dort den Posten des stellvertretenden Jugendwartes. Bereits 1992 wurde Frank Radbrucher Jugendwart und ein Jahr später folgte die Ernennung zum stellvertretenden Samtgemeindejugendwart. 1996 übernahm er zudem die Kassenführung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg, die er bis heute inne hat. Im September 2002 übernahm er dann von Heinz Stein die Führung der Samtgemeindejugendfeuerwehr.
Diese hat nun Jan Schäfer übernommen. Der 24-jährige Steuerfachangestellte ist bereits seit 2003 in der Jugendarbeit tätig und seit 2008 Jugendwart in Handorf. Unterstützt wird Jan bei seiner neuen Aufgabe künftig von seinen Stellvertretern Volker Roggendorf (Barum), Uwe Wedemann (Handorf) und Dennis Bölte (Vögelsen).
Frank Stanowski wünschte seinem Nachfolger alles Gute und viel Freude bei der neuen Aufgabe. Die Versammlung schlug Frank Stanowski für die Ernennung zum Ehrensamtgemeindejugendwart vor. Dieser Vorschlag wird dem Samtgemeindekommando vorgebracht.

Sven Lehmann, SGFW – Pressewart

Jan Schäfer (3. von links) mit seinen drei Stellvertretern Volker Roggendorf,

1289 Stunden Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum

Jugendwart Volker Roggendorf zog eine positive Bilanz auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Barum, zu der Anfang Dezember geladen wurde.

Neben zahlreichen Jugendlichen und deren Eltern konnte Roggendorf auch Barums Bürgermeister Werner Meyn sowie Samtgemeindejugendwart Frank Stanowski und die Ortsbrandmeister Björn Mennrich (Horburg), Hermann Ravens (St.Dionys) und Claus Fehrmann (stellv OrtsBm Barum) begrüßen. Auch Schützenpräsident Werner Hobst war mit einer Abordnung des SC Barum der Einladung gefolgt.

Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus 25 Jugendlichen. Man traf sich im Berichtsjahr 2009 zu 56 Dienstabenden und 14 Tagen Ferienfreizeit. Hier wurden insgesamt 1289 Stunden Jugendarbeit geleistet. Als Höhepunkte nannte Roggendorf u. a. das Sommerzeltlager in Altenberge (Münsterland), die Besichtigung der Autostadt Wolfsburg mit anschließendem Besuch des Fußballbundesligaspiels Wolfsburg – Bayern München sowie den Wintervergleichswettkampf und das Jugendwartetreffen in Röbersdorf (Bayern). Zudem haben sich vier Jugendwarte auf Wochenendseminaren fortgebildet.

Besonderes Lob gab es für Nora Jacobsen, Fabian Meyn, Moritz Bössow und Nico Hoglas, die im Spätsommer die Leistungsspange erwarben. Dabei wurden sie von Kevin Langer unterstützt, der als „Füller“ bereits zum zweiten Mal mitwirkte. Zudem haben im November fünf Jugendliche die Jugendflamme 1 erworben. Bei den Wahlen wurden Fabian Meyn zum Jugendsprecher, Dennis Lohrs zum stellv. Jugendsprecher und Michelle Marbs zur Schriftführerin gewählt.

Bürgermeister Meyn bedankte sich für die geleistete Arbeit und sicherte auch weiterhin die Unterstützung der Gemeinde Barum zu. Auch die Ortsbrandmeister würdigten die Arbeit und überreichten ein Kuvert. Zum Schluss bedankte sich Volker Roggendorf beim SC Barum und Gastwirt Werner Flindt und vor allen Dingen bei seinen Stellvertretern Michael Sturtz, Yvonne Lehnert, Nicole Lehnert, Lutz Lehmann, Bianca Voss und „Zeltmeister“ Manuel Bartheld für die tolle Unterstützung. Mit einem gemeinsamen Essen klang der Abend aus.

Sven Lehmann
SGFW- Pressewart

Jugendwart V. Roggendorf
und
Samtgemeindejugendwart F. Stanowski
mit den neugewählten Funktionsträgern

Erfolgreiches Jubiläumsjahr der Jugendfeuerwehr Handorf

Auf ein erfolgreiches Jahr 2009 konnte Jugendwart Jan Schäfer auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf am Freitag, dem 11.12.09 im Gasthaus „Zur Mühle“ zurückblicken. Neben zahlreichen Jugendlichen und deren Eltern konnte Schäfer auch den stellv. Gemeindebrandmeister Jürgen Kröger, Gemeindejugendwart Frank Stanowski und Handorf's stellv. Ortsbrandmeister Ulrich Fischer begrüßen.

Im Jahresbericht, der vom Betreuer Finn Hannes Schäfer verlesen wurde, spiegelten sich noch einmal die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen wieder, an der die 33 Mitglieder der Jugendfeuerwehr teilnahmen. Als „Highlights“ wurden u.a. das Osterfeuer, der schon tradionelle O- Marsch am 1. Mai sowie das dreitägige Samtgemeindezeltlager, welches in Handorf statt fand, genannt. Auch bei der Abnahme der Jugendflamme 1 in Bardowick, an der gleich 14 Jugendliche aus Handorf teilnahmen, wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Hier konnte Steffen Osse mit 79,5 von 80 Punkten als Bester glänzen. Zudem wurden im Jahr 2009, in der die Jugendfeuerwehr 20 Jahre alt wurde, insgesamt 53 Tage an feuerwehrtechnische Ausbildung oder allgemeine Jugendarbeit geleistet. Hier erhielten Niels Truelsen, Joyce März und Tim Lühr von Jan Schäfer Kinogutscheine, weil sie die beste Dienstbeteiligung aufwiesen.

Bei den Wahlen wurden Joyce März zur Jugendsprecherin, Niklas Rüter zum stellv. Jugendsprecher und Steffen Osse zum Schriftführer gewählt.

Gemeindejugendwart Frank Stanowski bedankte sich bei den Betreuern für die geleitete Arbeit und kündigte an, dass er seinen Posten zum 01.03.2010 an Jan Schäfer übergibt.

Der stellv. Gemeindebrandmeister Jürgen Kröger und der stellv. Ortsbrandmeister Ulrich Fischer wiesen in ihren Worten noch einmal darauf hin, wie wichtig die Unterstützung der Eltern bei der Jugendarbeit und Zukunftssicherung der Feuerwehren sei. Auch Jugendwart Jan Schäfer bedankte sich am Schluss bei den Eltern und vor allen Dingen bei seinen Betreuern, denen er ein kleines Präsent überreichte.

Sven Lehmann
SGFW- Pressewart

Gemeindejugendwart Frank Stanowski und Jugendwart Jan Schäfer mit neuem Vorstand der JF Handorf

Wintervergleich der Jugendfeuerwehren in Barum – JF Mechtersen erster Sieger des Jahres

Rund 46 Gruppen aus den Landkreisen Ratzeburg, Uelzen, Harburg und Lüneburg kamen am Sonntag, den 21. Februar zusammen, um den ersten Sieger der Wettbewerbssaison 2010 bei den Jugendfeuerwehren zu ermitteln. In den Räumlichkeiten des Schieß – Club Barum und der Gaststätte Flindt mussten insgesamt 7 Stationen bestehend aus Feuerwehrtechnik, Spiel und Geschicklichkeit bewältigt werden. Kegeln, Schießen und Korbball, sowie ein Würfelspiel, waren einige der Aufgaben, wo man fleißig Punkte sammeln konnte. Davon die meisten hatte am Ende die Jugendfeuerwehr aus Mechtersen eingeheimst. Mit mehr als 200 Punkten Vorsprung verwies sie die Gruppen aus Heiligenthal und Ochtmissen auf die Plätze. Den Fairnesspokal sicherte sich die Jugendwehr Bütlingen. Zur Siegerehrung konnte Jugendwart Volker Roggendorf u .a. Gemeindebrandmeister Jens Prüße und den stellv. Kreisjugendwart Matthias Knaack, sowie Barum`s Bürgermeister Werner Meyn begrüßen. Meyn übergab im Namen der Gemeinde ein Geldgeschenk zur Förderung weiterer Vorhaben. Einen großen Dank sprach Jugendwart Roggendorf den Schieß – Club, den Eltern und den Kameraden der Wehren aus, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Sven Lehmann
SGFW – Pressewart

Treffen der Jugendfeuerwehrwarte in Altenberge

Traditionsgemäß treffen sich im Frühjahr die Betreuer und ehemaligen Betreuer der Jugendfeuerwehren Altenberge (NRW), Gemeinde Barum (Nieders.), Dänischenhagen (Schles.-Holst.) Ferdinandshof (Meckl.-Vorpom.) und Röbersdorf (Bayern) zu einem Kameradschaftstreffen. Ins Leben gerufen wurde das jährliche Treffen von Rolf Petersen, dem ehemaligen Jugendwart der Jugendfeuerwehr Dänischenhagen aus dem Kreis Rendsburg – Eckernförde, mit der die Jugendfeuerwehr Barum eine lang-jährige Freundschaft verbindet.
Einmal im Jahr kommt man reihum übers Wochenende zusammen, um die gute Kameradschaft zu pflegen. Dabei wird auch manch eine Anekdote ausgetauscht.

Ausrichter des jetzigen Treffens war die JF Altenberge. Neben dem obli-gatorischen Austausch von Erfahrungen gab es ein reichhaltiges Kulturangebot. Am Samstag wurde Europas größter historischer Eiskeller in Altenberge besichtigt. Anschließend gab es eine große Führung durch die Altstadt von Münster.
Aus Barum waren neben Jugendwart Volker Roggendorf auch die ehemaligen Jugendwarte Heinz Stein und Jürgen Lehmann vertreten, die während ihrer Amtszeit die guten Beziehungen der Jugendfeuerwehren mit aufgebaut haben.
Das nächste Treffen findet 2011 in Ferdinandshof statt.

Sven Lehmann, SGFW – Pressewart
Bild: Jfw Volker Roggendorf

Jugendfeuerwehr Rullstorf

Das Weidenprojekt

Auch in diesem Jahr befasst sich die Jugendfeuerwehr Rullstorf wieder umfangreich mit dem Thema Umwelt. Diesmal haben wir ein Weidenprojekt geplant. Beim Concordiapreis kann man in diesem Jahr neben einer Diashow oder Präsentation auch einen 5 minütigen Film einsenden - genau dafür haben wir uns entschieden.

"Den Profis bei Rote Rosen über die Schulter schauen"

In Vorbereitung auf unseren Film haben die zwei Kameraleute, beides Jugendliche der JF Rullstorf, einen Außendreh des Studio Hamburg besucht. Gedreht wurde für "Rote Rosen", der Telenovela, die in Lüneburg spielt.

Bei eisigen Temperaturen im Februar durften wir einen Nachmittag lang den Profis über die Schulter schauen. Dabei konnten wir einige Fragen loswerden und Rat bekommen. Aber nicht nur den Kameraleuten durften wir zuschauen, sondern auch im Bereich der Aufnahme und Regie. Auch hier konnten wir einige nützliche Tipps bekommen. Die Szene selbst dürfen wir nicht zeigen, da sie erst noch ausgestrahlt wird. Wir konnten aber noch Erinnerungsfotos mit den Schauspielern machen. Zu sehen Montag - Freitag 14:10 Uhr im Ersten. Vielen Dank an dieser Stelle an das ganze Team!

"Wann ist der Winter vorbei?"

Zu kämpfen hatten wir mit dem hohen Schnee, der unsere erste Aktion behinderte. Wir haben diese trotzdem durchgeführt. Und zwar ging es zum Kopfweidenschnitt. Das Kamerateam und die drei Hauptdarsteller waren natürlich auch mit dabei. Jedoch hatten wir ernsthafte Probleme mit der Witterung, weswegen wir den Dreh verschoben haben. Die Kopfweiden haben wir dennoch geschnitten und die Äste für die späteren Aktionen sortiert.

"Boah ist die groß"

Unsere zweite Aktion, die im Film allerdings als erste kommt, spielt im Schulzentrum Bleckede, genauer gesagt bei der Hackschnitzelheizung. Der Hausmeister hat unseren Hauptdarstellern die Heizung gezeigt und gut erklärt. Gerade bei der Größe der Heizung kamen die "Kleinen" ganz schön ins Staunen. Die Heizungsanlage hat insgesamt eine Leistung von ca. 1,3 Megawatt und versorgt damit Haupt-, Real-, Kurt-Löwenstein-Schule, Gymnasium und das Schwimmbad des Schulzentrums. Für so eine Hackschnitzelheizung werden in Deutschland teilweise sogar ganze Weidenplantagen angelegt, weil die Weide ein sehr schnell wachsender Baum ist. Ein klarer Vorteil ist, dass der Brennstoff hier aus der Region kommt. Die Weiden geben zudem beim Verbrennen genau so viel CO_2 ab, wie sie beim Wachsen aufgenommen haben.

"Ruhe am Set, wir drehen!"

Das Wetter war prima, strahlend blauer Himmel. Also ging es raus zur nächsten Aktion!

Es wurde die zweite Szene des Films gedreht. Obwohl auch hier sehr viel Schnee noch lag, konnten wir wirklich gut bei dieser Location drehen.
Natürlich gab es auch ein Drehbuch. Die Darsteller haben gemerkt, wie schwer doch eigentlich der Beruf "Schauspieler" ist. Für eine bessere Tonqualität haben wir uns einen sogenannten Hund vom NDR organisiert. (Foto oben).

"Dürfen wir auch mal mit hochfahren?"

Die Kopfweiden waren jedoch sehr hoch, so dass wir uns dafür Verstärkung geholt haben aus der Aktiven. Zwei Kameraden, die die nötigen Sägescheine haben, konnten uns die Äste runter sägen, die wir dann auch wieder sortiert haben.
Um in der Höhe an die Äste überhaupt ranzukommen, konnten wir uns kostenlos von der Firma Anker, Lüneburg, eine Arbeitsbühne leihen. Aus 23 Meter Höhe hatte man dazu noch eine super Aussicht, das musste ausgenutzt werden. Vielen Dank an die Firma Anker und die beiden Kameraden, die ihre privaten Kettensägen dafür mitgebracht haben.

"Endlich sind wir mal die Großen"

Die vorsortierten Äste haben wir zu einem Teil genutzt, um für den Waldkindergarten Boltersen einen Weidenzaun zu flechten. Diesen haben wir in Kreisform als Versteck aufgebaut.
Nach einer gemeinsamen Frühstücksrunde haben wir Stämme in den Boden getrieben und mit unseren vorsortierten Weidenästen angefangen zu flechten. Dabei haben uns die Kinder vom Waldkindergarten bestens unterstützt. Die Weide ist durch ihre Flexibilität ein super Flechtmaterial. Die Kinder haben sich riesig über ihre neue Versteckmöglichkeit gefreut. Im Anschluss wurde von uns noch eine Fischotterhandpuppe und ein Buch an den Waldkindergarten überreicht.

"Meins ist das schönste"

Damit wir den Werkstoff Weide näher kennenlernen, sind wir zum Schloss Bleckede gefahren, um dort eine Korbflechterin zu treffen. Um klein anzufangen, haben wir uns entschieden, ein kleines Boot zu flechten, denn der Anfang ist gar nicht so einfach.

Viel Geschick und Fingerfertigkeit wird gefordert. Natürlich haben wir die ganze Szene wieder gefilmt, zusammen mit den drei Hauptdarstellern. Für den guten Ton hat diesmal unser Jugendwart gesorgt. Die fertigen Booten durften wir alle mit nach Hause nehmen.

Weitere Aktionen werden folgen. Die aufwendigste wird unsere Marathon-Pflanzaktion sein. Natürlich werden wir darüber auch noch berichten. Am 23. Mai sind wir bei Radio ZuSa "live on air" in der Sendung "Florian ZuSa". Hoffentlich haben wir bis dahin unseren Film fertig… Viel Arbeit liegt noch vor uns!

Text & Fotos: JF Rullstorf

Jugendfeuerwehr Vögelsen startet mit Storchennestbau beim Concordia–Umweltpreis –
Projekt wird kommenden Sonntag bei Florian ZuSa vorgestellt

„Umweltschutz beginnt im Kopf", so lautet seit über 25 Jahren das Motto des Concordia – Umweltpreises, der in Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgeschrieben wird.

Eine der zahlreichen Teilnehmer ist die Jugendfeuerwehr Vögelsen, die als Projekt ein Storchennest gebaut hat. Bereits Ende des vergangenen Jahres wurde Jugendwartin Theresa Rosenhagen von einem Bürger aus Vögelsen angesprochen und war sofort begeistert von dieser Idee. Reichlich Unterstützung bekam sie von ihren Kameraden der Feuerwehr Vögelsen, sowie von Helmut Meyer vom Bauamt der Samtgemeinde Bardowick. Groß war ebenfalls die Hilfe einer ortsansässigen Metallbaufirma und einer Zimmerei aus Mechtersen, die das Material zugesägt und vorbereitet haben.

Am Samstag, den 17.04. wurden Nest und Mast vereint und auf dem „Schillingshof" am Ortsausgang Richtung Radbruch aufgestellt. Nach rund 4 Stunden Arbeit war das Werk vollbracht. Doch auch in den nächsten Monaten wird die Jugendfeuerwehr das Projekt weiter begleiten, wobei Betreuer Merlin Rothardt das, wie schon beim Aufbau, mit Digitalkamera dokumentieren wird. Ein Teil der Dokumentation wird bis Ende Mai beim Concordia- Umweltpreis eingesandt, wo attraktive Preise ausgeschrieben sind.

Am kommenden Sonntag, den 25.04. ist die Jugendfeuerwehr Vögelsen zu Gast beim Feuerwehrradio „Florian ZuSa", wo sie den Hörern das Projekt näher vorstellen möchten.

Sven Lehmann, SGFW- Pressewart
Bilder: Merlin Rothardt

Kinderfeuerwehr schläft im Feuerwehrhaus

Am 20.11.2009 trafen sich insgesamt 10 Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr Vögelsen in der Schulstraße für ein besonderes Abenteuer.

Nachdem der Gruppenleiter Merlin Rothardt mit seinem Stellvertreter, 3 Betreuern und 2 Mädchen der Jugendfeuerwehr die Fahrzeughalle leer geräumt und im Schulungsraum eine kleine Festtafel gedeckt hatten, trafen ab 18 Uhr die Kinder mit Luftmatratzen und Schlafsäcken ein.

Nachdem jedes Kind sein Nachtquartier vorbereitet hatte, gab es Gegrilltes.

Anschließend teilten sich die Kinder in zwei Gruppen auf und machten eine Schnitzeljagd durch den Ort.

Zurück am Feuerwehrhaus gab es dann noch eine Runde „Montagsmaler“, bevor die Kinder sich dann bettfertig machten und sich nach einer „Guten-Nacht-Geschichte“ zum Schlafen in die Fahrzeughalle legten.

Am darauffolgenden Morgen gab es zum Abschluss ein gemeinsames Frühstück, bevor die Betten wieder abgebaut und die Kinder leicht erschöpft, aber glücklich von ihren Eltern abgeholt wurden.

Timo Kathmann, stellv. Gruppenleiter Kinderfeuerwehr

Ereignisreiches Jahr für die St.Dionyser Kinderfeuerwehr

Über ein recht aktives und spannendes Jahr 2009 der Kinderfeuerwehr St. Dionys berichtete Kinderfeuerwehrwartin Gudrun Frank kürzlich. Und dabei wurde den **28 Jungen und Mädchen** aus St.Dionys, Horburg und Barum nicht langweilig. Neben Spiel und Spaß stand auch der Teamgeist im Vordergrund. So wurde z.B. beim Wandern mit Grillen und anschließender Übernachtung im ehemaligen Barumer DLRG Haus, einer Fahrradtour durch die Samtgemeinde oder bei den Orientierungsmärschen in Oertzen und auf dem Kreiskinderfeuerwehr-Zeltlager in Walmsburg das Miteinander in der Gruppe gefördert. Oder man traf sich zum Basteln oder Filme gucken. Aber auch den Einblick in den Feuerwehrdienst gab es für die Nachwuchsbrandschützer. Neben einem Besuch bei der feuerwehr-technischen Zentrale in Scharnebeck, gab es noch einen kleinen Unterricht mit dem Schulklassenbeauftragten Volker Roggendorf, wo u. a. das Absetzen eines Notrufs geübt wurde.

Ein weiteres Highlight war das Fahrsicherheitstraining auf den Sülzwiesen in Lüneburg, wo unter Aufsicht der Polizei das Verhalten im Straßenverkehr mit dem Fahrrad geübt wurde. Und sogar ein wenig Erste Hilfe mit dem ASB wurde schon durch geführt.

Dieses ist aber nur ein kleiner Auszug der zahlreichen Aktivitäten, die Gudrun Frank und die Betreuer Matthias Schröder, Anne Assenheimer und Jens Ravens auf die Beine gestellt haben.

Aber auch für das Jahr 2010 laufen die Planungen schon, denn im Juni findet in Handorf das Kreiskinderfeuerwehr-Zeltlager statt. Und in St.Dionys selbst plant man eine Faschingsfeier.

Die Kinderfeuerwehr nimmt natürlich auch noch Mitglieder auf. Mit machen können alle Jungen und Mädchen aus der Gemeinde Barum zwischen 6 und 10 Jahren. Man trifft sich an jedem ersten Samstag im Monat ab 14 Uhr im St.Dionyser Feuerwehrhaus. Nähere Auskünfte gibt es bei Gudrun Frank.

Sven Lehmann,
SGFW-Pressewart

Jugendfeuerwehrleute zeigen ihr Können

-Erwerb der Jugendflamme III-

19 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Amelinghausen, Oerzen und der Samtgemeinde Ostheide zeigten am Samstag, den 14.11., im Feuerwehrhaus Scharnebeck, was sie im Laufe ihrer Jugendfeuerwehrzeit gelernt haben. Sie absolvierten unter Aufsicht der Kreisjugendfeuerwehrwarte Stefan Schulz und Henning Witthöfft sowie dem Wettbewerbsleiter Matthias Knaack, die Fertigkeitsprüfung „Jugendflamme Stufe III" und erlangten so den höchsten Bildungsnachweis der Deutschen Jugendfeuerwehr.
Die Jugendfeuerwehrmitglieder erfüllten Aufgaben aus den Bereichen Feuerwehrtechnik, Erste Hilfe und Sport.
In Gruppenarbeit demonstrierten die Jugendlichen einen Löschangriff von der Wasserentnahmestelle bis zu einer vermeintlichen Feuerstelle. Sie zeigten gute Leistungen im Kugelstoßen, Weitwurf und 100m Lauf. Weiterhin wiesen die Teilnehmer fundierte Kenntnisse in der Ersten Hilfe nach.
Im Anschluss an die Prüfung konnten alle Bewerber die „Jugendflamme Stufe III" in Form einer Anstecknadel in Empfang nehmen. Herausragende Leistungen brachte Sven Ballay aus der Jugendfeuerwehr Barendorf. Er schnitt mit 300 Punkten als bester Bewerber ab.

Abnahme der Jugendflamme Stufe I

Am 07.03.2010 trafen sich die Jugendfeuerwehren aus der Einheitsgemeinde Adendorf und Samtgemeinde Scharnebeck um den jährlichen Bildungsnachweis „Jugendflamme Stufe I" durchzuführen. Wie in jedem Jahr fand die Abnahme im Feuerwehrhaus in Scharnebeck statt.
Ein großer Dank gilt dem Hausherrn, Ortsbrandmeister Thomas Kerk, für die großartige Bewirtung.
Sieben Jugendliche nahmen an der Abnahme teil und stellten sich den acht Stationen aus den Bereichen Feuerwehr und Ökologie.
Nach ca. 1 Stunde hatten alle sieben Jugendlichen die acht Stationen mit Bravur gemeistert, Tom Krause aus der Jugendfeuerwehr Echem erhielt sogar an jeder Station die volle Punktzahl.
Die Verleihung der Jugendflammenabzeichen an die Jugendlichen nahmen die Gemeindejugendfeuerwehrwarte Sven Lade und Kai Heuer gemeinsam vor.

Im Anschluss daran gratulierten die beiden Gemeindefeuerwehrwarte Ronald Steinberg und Arne Westphal den Jugendlichen.

Jasmin Al-Titi aus der Jugendfeuerwehr Adendorf

Alle Teilnehmer nach der Verleihung der Jugendflamme Stufe I

Auf den Spuren des Fischotters

Bereits im letzten Jahr hat die JF Rullstorf über das Fischotterprojekt berichtet. Nun kam eine Gruppe des Kindergartens Rullstorf zu Besuch, um sich vor Ort zu informieren.
Die Jugendlichen haben den Kindern erklärt, dass in dem angelegten Kiesbett die Bachforelle wunderbar laichen kann und dass die sogenannte Faschine dieses Kiesbett vor dem Wegschwemmen sichert.
Auf der künstlich angelegten Sandbank konnten die Kinder dann mit Gips-Fußabdrücken des Fischotters die Spuren in den Sand drücken und die Wege des Fischotters nachvollziehen. Klar hatten die Kinder auch ihren Spaß, mit Gummistiefeln im Sauerbach zu stehen.

Text & Foto: JF Rullstorf

Ausflug der Jugendfeuerwehr Echem zur THW Jugend nach Lübeck

Am 27.02.10 trafen wir uns um 07.30 Uhr in Echem am Gerätehaus. Mit 13 Jugendlichen und fünf Betreuern machten wir uns auf den Weg nach Lübeck. Ein Feuerwehrkamerad aus der eigenen Wehr hatte uns den Kontakt zum THW vermittelt und wir waren sehr gespannt was uns erwarten würde.

Beim THW angekommen wurden wir alle sehr nett begrüßt und in den Schulungsraum geführt. Dort sahen wir einen Film über das THW an. Dieser sollte uns die Aufgaben des THW innerhalb Deutschlands und im Ausland vermitteln. Im Anschluss gab es noch eine Präsentation über die Aufbaustrukturen des THW und ganz speziell über den Ortsverband Lübeck.

Dann ging es raus an die frische Luft. Dort konnten wir den Fuhrpark der Lübecker besichtigen und es gab wirklich viel zu sehen. Einen Kran, einen Radlader, Mannschaftstransportwagen, Gerätewagen (ähnlich wie unsere RW2), Stromaggregate, Boote und vieles mehr. Überall gab es Dinge die einem erklärt wurden, z.B. die Rettungssäge (zum Sägen von Aluminium). Die Kids konnten sich alles genau angucken und die Geräte auch mal in die Hand nehmen.

Zum Mittag gab es Kartoffelsalat mit Würstchen und Brötchen. Nachdem alle gegessen und zusammen den Tisch abgeräumt hatten ging es erneut nach draußen. Leider lag in Lübeck noch soviel Schnee, dass wir nicht auf den Übungsplatz des THW konnten. Also blieben wir auf dem Hof vor der Fahrzeughalle. Dort zeigten uns die Jugendlichen vom THW wie man die Stützen einer Seilbahn aus Rundhölzern und Seilen baut. Zwei Pfeiler baute das THW und einen wir. Unsere Jugendlichen gaben sich viel Mühe und bekamen auch prompt ein Lob für Ihre gute Arbeit vom THW Ausbilder. Nachdem alle Stützpfeiler fertig waren wurde die Seilbahn mittels Greifzug und zwei THW-Fahrzeugen als Festpunkte fertig gestellt. Anschließend wurde die Korbtrage eingehängt und eine Dummy-Puppe hineingelegt um die Tragfähigkeit zu testen. Die Seilbahn hatte genug Stabilität und jeder der wollte durfte sich einmal in den Korb legen. Unser Jugendwart Tim machte den Anfang. Die Kids zogen die Korbtrage mittels Seil von einem Ende zum anderen. Nachdem alle die Seilbahn ausprobiert hatten hieß es alles auseinander bauen und aufräumen. Zum Schluss gab es noch ein gemeinsames Gruppenfoto. Gegen 15 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Hause. Zur Freude der Kids hielten wir in Ratzeburg noch bei MC Donalds. Gegen 17.40 Uhr erreichten wir dann unser Gerätehaus in Echem. Ein anstrengender aber interessanter Tag ging damit zu ende.

Tim Conrad, Jugendfeuerwehrwart
Katrin Wolter, Betreuerin

Gruppenfoto mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Echem und Mitgliedern der THW – Jugend Lübeck auf Seite 32.

Weihnachtsfeier der JF Barförde - Hittbergen - Jürgenstorf

Im vergangenen Jahr erlebten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Barförde–Hittbergen–Jürgenstorf eine besondere Weihnachtsfeier.

Am Nikolaustag ging es mit dem MTF aus Jürgenstorf, dem MTF aus Hohns-torf (Elbe) und einem Privatwagen in die Autostadt nach Wolfsburg.
Nachdem die Autos geparkt und die Eintrittskarten verteilt waren gingen wir zuerst in das phæno (Center). Im phæno wird die Begeisterung für naturwissen-schaftliche und technische Themen ge-weckt; Tornados, Geysire, Anti-schwerkräfte und leuchtende Gase werden einem gezeigt. Im phæno gibt es für jeden - egal welchen Alters, ob Spezialist oder Laie - etwas zu ent-decken. Und das Beste: man selbst ist gefragt das ganze Geschehen mitzube-stimmen und zu beeinflussen. Man ist dazu aufgefordert, die über 300 Experimentierstationen aktiv auszu-probieren, zu testen, zu enträtseln oder sich einfach auf faszinierende Kunst-werke einzulassen, um letztendlich den Phänomenen der Welt auf die Schliche zu kommen. Dieser erste Teil im phæno war für uns alle sehr aufregend und wir haben viel ausprobiert.

Anschließend besuchten wir die verschiedenen Ausstellungshallen der Autostadt und der verschiedenen Automarken. Es war sehr interessant die ersten Autos, die es gab, mal „live“ zu sehen. Die waren z. T. viel größer als unserer Autos heutzutage. Außerdem waren die Sitze nicht so gepolstert und die Lenkräder viel größer.
Einige der Jugendlichen schauten sich anschließend die Lamborghini – Show an, andere besuchten den zeitgleich stattfindenden Weihnachtsmarkt.

Insgesamt war es ein sehr aufregender Tag, der allen sehr viel Spaß bereitet hat.

Natascha Schröder, JFW Ba-Hi-Jü

Besuch aus Tschetschenien bei der Jugendfeuerwehr Adendorf

Am Dienstag den 16.03.2010 fand für die 9 Jugendlichen und ihr Betreuerteam aus Adendorf ein ganz besonderer Übungsdienst statt. In dieser Zeit besuchten 7 Kinder und 5 Erwachsene aus Beslan in Tschet-schenien Deutschland und fanden dabei Unterstützung in Adendorf. Sie waren im Sporthotel für 2 Wochen kostenlos untergebracht worden und veranstalteten verschiedene Ausflüge in die Umgebung. So stand unter anderem für diesen Tag ein Besuch in der Eishalle in Adendorf und anschließend die Besichtigung der Feuerwehr an.
In der ersten Stunde redeten die Betreuer mit den Jugendlichen ein bisschen über Tschetschenien und lenkten sich mit einem kleinen Fußballspiel ab, da alle sehr gespannt darauf waren was sie gleich erwarten würde.
Um 18 Uhr war es dann endlich soweit und 4 Kinder aus Beslan und ihre Dolmetscherin wurden mit dem Feuerwehrauto vom Eisstadion abgeholt und zum Gerätehaus gebracht, wo Ortsbrandmeister Markus Braun ihnen dann das Gerätehaus, die Fahrzeuge und unsere Ausrüstung zeigte. Der Höhepunkt für alle an diesem Abend und vor allem für unsere Gäste war das Aufsetzen eines Atemschutzgerätes (natürlich ohne Maske) und das Arbeiten mit dem Schnellangriff, wobei immer eines unserer Kinder zusammen mit einem tschetschenischen Kind einen Trupp bildete.
Am Schluss ließen wir den Besuch noch bei einer gemeinsamen Cola und fragen über die Feuerwehren in Deutschland ausklingen und machten noch ein Gruppenfoto, bevor alle zufrieden nach Hause gingen.

Kai Jonas Schattner, Betreuer JF Adendorf

Ferienfahrt ging in die Tropen
Jugendfeuerwehr Rullstorf besucht das Tropical Islands

Nach den irren Erfolgen mit dem Umwelt-projekt "Fisch-otter" im Jahr 2009 und den damit verbun-denen Preisgeldern, entschloss sich die JF Rullstorf ein wenig "Luxus" zu gönnen. Die dreitägige Fahrt ging ins Tropical Islands, ca. 30 Minuten südlich von Berlin. Die ehemalige Luftschiffwerfthalle wurde zu einer Tropenlandschaft umgebaut.

In den Osterferien ging es am 22.3. gleich um 6 Uhr schon los. Nach 3,5 Stunden Fahrt kamen wir an.

Die Ausmaße der Halle sind gigantisch: 107 Meter hoch, 360 Meter lang, 210 Meter breit, 8 Fußballfelder finden in der Halle Platz.

Und schon gleich ging es los mit einem umfangreichen Programm: Zuerst sorgten zwei Animateure für super Stimmung. Bei der Jagd nach Mr. X lernten wir die Halle kennen. Am Nachmittag war Spaß und Entspannung angesagt bei lockerem Programm. Die Kleinen gingen ins Tropino, einem Kindertobeland in der Halle, die Großen hatten ihren Spaß auf dem 27 Meter hohen Rutschenturm mit Deutschlands schnellster Rutsche.

Am Abend gab es ein 3-Gänge-Menü mit einer Abendshow, bei der uns die Illusionistin Amila (The next Uri Gella, Pro7) verzaubert hat. Abends konnten wir im Wellness- und

Saunabereich wunderbar entspannen. Übernachtet haben wir in 2-Bett-Zelten direkt in der Halle.
Morgens gab es dann wieder ein Highlight: Das Frühstück! Über Obst, frisch gepresstem Saft bis hin zu frisch zubereitetem Rührei mit Speck gab es alles, was das Herz so begehrt.
Wie es sich für eine Jugendfeuerwehr gehört, haben wir natürlich auch die Werkfeuerwehr des Tropical Islands besucht. Rund um die Uhr sind 12 Feuerwehrkameraden dort in Bereitschaft, um zwei Fahrzeuge zu besetzen. Interessant war es besonders, mal hinter die Kulissen schauen zu dürfen, z.B. in die eigene Leitstelle. Auf dem Rundgang durch den weltgrößten Indoor-Regenwald mit 50.000 Pflanzen durften wir dann selbst mal Alarm auslösen und schauen was passiert. Jeder Feuerwehrmann, der dort arbeitet, trägt einen digitalen Meldeempfänger bei sich, auf dem der Einsatzort direkt steht. Von dieser Stelle aus ein lieber Gruß an die Werkfeuerwehr des Tropical Islands und DANKE für die tolle Führung!
Zwischendurch gab es dann immer wieder lecker Essen, so zum Beispiel "Tropisches BBQ all you can eat" oder "Roulade mit Kroketten". Manch einer hatte da kräftig mit vollgeschlagenem Bauch zu kämpfen :-)

Nach einer Ruhepause konnte man dann trotz-dem wieder ins Wasser. Schwimmen gehen konn-te man in der Südsee mit 200 Meter Sand-strand (siehe links) oder in der 32°C warmen Bali-Lagune. Insgesamt 5 Whirlpools standen uns zur Ver-fügung. Das Wetter war auch toll, die Sonne schien durch die durch-sichtige Dachhaut durch, man konnte sogar braun werden. In der Halle waren konstant 26°C Lufttemperatur mit einer recht hohen Luftfeuchtigkeit - tagsüber hat man es nicht lange in Tshirt ausgehalten...

Ein kleines Minigolfturnier stand auch noch auf dem Programm und war eine gute Abwechslung.

Ansonsten konnte man aber auch einige Attraktionen selbst noch ausprobieren, zum Beispiel den Helium-Ballon, mit dem man auf 60 Meter Höhe selbst hinauf fahren konnte. Gerade von dort oben konnte man die Dimensionen der Halle erkennen.
Ein besonderes Gruppenfoto zur Erinnerung haben wir unter Wasser versucht - wir üben noch dran!
Besonderer Dank geht direkt ans Tropical Islands für die super geplante Ferienfahrt! Als Abschiedsgeschenk haben wir alle ein Tshirt bekommen. Am Mittwochabend ging es dann wieder nach Hause, mit ganz schönem Fernweh!

JF Rullstorf

Kirchgellersen siegt in Brietlingen

Der alljährliche Nachtmarsch in Brietlingen war wieder ein interessanter Wettkampf. 23 Gruppen gingen an den Start, um verschiedene Aufgaben zu absolvieren. Unter anderem mussten die Jugendlichen unterschiedliche Geschmacksproben erkennen - teilweise eine bittere Erfahrung. Neben Geschicklichkeit und Feuerwehrwissen wurde auch wieder mal die Erste Hilfe geprüft. Der ASB Lüneburg hat dazu eine Station aufgebaut. Am Ende siegte die Jugendfeuerwehr Kirchgellersen I vor Lüdershausen I und Brietlingen II.

Weitere Gruppen aus der Samtgemeinde:

Brietlingen I Platz 5

BaHiJü Platz 6

Echem Platz 10

Hohnstorf Platz 11

Rullstorf Platz 12

Artlenburg Platz 19

Adendorf Platz 21 (EG Adendorf)

Scharnebeck I Platz 22

Text und Bilder: Philipp Neben, JF Rullstorf
www.sgjf.de

Tag der offenen Tür bei der JF Artlenburg

Am Samstagmittag begann der Tag der offenen Tür der Jugendfeuerwehr Artlenburg mit einer kleinen Rallye für die Jugendlichen. Verschiedene Geschicklichkeitsstationen machten den Teilnehmern sichtlich Spaß.

Nicht nur die Rallye und die Fahrzeugschau welche die Kinderaugen glänzen ließen, sondern auch Pommes und reichlich Getränke wurden von der Jugendfeuerwehrwartin Kerstin Meins und Ihrem Betreuerteam organisiert.

Zudem gab es viele Einblicke in die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg. Für die Action an diesem Nachmittag sorgte die Firma „ Elbe – Brandschutz". Bei verschiedenen Vorführen wurde ein Fettbrand, eine Explosion und die Verwendung mit dem Feuerlöscher demonstriert.

Es war ein gelungener Nachmittag mit vielen Besuchern und Jugendlichen die Ihr Interesse an der Jugendfeuerwehr geweckt haben.

Mandy Knorr,
stellv. SG – Pressewartin
SG Scharnebeck

Alte Hasen, junge Hüpfer

Die Jugendfeuerwehr Neetze feierte an diesem Wochenende ihr 40jähriges Jubiläum.
Dieses begann am Freitag mit einem Festkommers im Feuerwehrhaus in Neetze, bei dem geladene Gäste zusammen mit Jugendfeuerwehrwartin Martina Suuck den runden Geburtstag feierten.
Unter den Gästen waren unter anderem der stellv. Landrat Klaus Ohlsdorf, Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer, der Bürgermeister von Neetze Heinz Hagemann, von der Sparkasse Herr Cordes, von der Samtgemeinde-feuerwehr war Gemeindebrandmeister Horst Holtmann und sein Stellvertreter Andreas Seidenkranz da.
Von Jugendfeuerwehrführung ließen es sich Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus und Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz nicht nehmen ihre Glückwünsche zu überbringen. Auch einer der beiden ersten Jugendwarte vor 40 Jahren, Werner Lüdemann, war ge-kommen.
Neben den Grußworten der Gäste erzählten Martina Suuck und Ortsbrandmeister Manfred Hagemann etwas über die Chronik der vergangen Jahre, außerdem las Martina Suuck eine nicht ganz ernst gemeinte Stellenbeschreibung vor, in der unter anderem Nerven wie Drahtseile und unbegrenzte Freizeit gefordert wurden.
Am Sonntag fanden dann die Spiele ohne Grenzen in gemischten Mann-schaften statt.
Drei Jugendliche bis 15 Jahre und drei Erwachsene ab 25 Jahre bildeten ein Team.
Es musste ein 10 Stationen umfassender Parcours absolviert werden, bei dem es um Kondition (z.B. über Strohballen hüpfen), um Zielgenauigkeit (z.B. Bälle und Stiefel werfen) und um Grips ging (z.B. beim Puzzeln).
Bei den Spielen gewann die Mannschaft aus Barendorf 1 vor den Mannschaften Boltersen 1 und Barendorf 2, als Preise gab es diesmal keine Pokale sondern Aktivitäten (z. B. Salü-, Cartbahn- oder Hochseilgartenbesuch) für die Alten Hasen und die Jungen Hüpfer.

Bericht und Bild:
Andreas Bahr, PW FF Barendorf,
Lk Lüneburg
Quelle: Florian ZuSa

Jugend aus Zeetze siegt mit Abstand – 16. Gemeindejugendfeuerwehrtag in Haar

Im Amt Neuhaus stand der vergangene Sonntag, 09.05.2010, im Namen des Feuerwehrnachwuchses, denn die Gemeindejugendfeuerwehr führte ihren 16. Gemeindejugendfeuerwehrtag auf dem Sportplatz in Haar durch.

Nach wochenlangem intensivem Üben konnten die Jugendfeuerwehrmitglieder bei dem sogenannten A- und B-Teil des Bundeswettbewerbs endlich zeigen was in ihnen steckt. Wie die Aktiven ließen sie Befehle über den Platz schallen, rollten Schläuche, zeigten kurz gesagt mit welch einem Eifer sie bei der Sache sind. Die Betreuer und gleichzeitig Ausbilder beruhigten ihre Schützlinge, gaben letzte Tipps, lobten und fieberten mit.

Der A-Teil beinhaltet das Aufbauen eines Löschangriffes sowie das Anlegen von Knoten. Beim B-Teil müssen die Florianjünger einen 400 Meter langen Staffellauf, gespickt mit feuerwehrtechnischen Hindernissen, wie das Aufrollen eines Schlauches oder das gezielte Werfen einer Feuerwehrleine, bewältigen.

B-Teil, Strahlrohr einbinden – hier JF Neuhaus / Elbe

Beeindruckt von den Leistungen der Jugendlichen zeigten sich die zahlreich erschienenden Gäste. Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus, stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart Henning Witthöft, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Bürgermeister Dieter Hublitz sowie die einzelnen Ortsbrandmeister, sie alle ließen es sich nicht nehmen mit den Wettbewerbsgruppen zu fiebern und begutachteten interessiert das Können dieser. Auch viele Eltern waren gekommen um stolz anzufeuern.

Die Vorbereitung sowie Ausrichtung des Gemeindejugendfeuerwehrtages übernahm diesmal die Feuerwehr Neuhaus / Elbe. Bestens wurde der Wettbewerbsplatz, welchen dankenswerter Weise die befreundete Feuerwehr Haar bereitstellte, vorbereitet und für die Verpflegung gesorgt.

Die Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe ist in diesem Jahr 50 Jahre „alt" geworden und dies hat man hier im offiziellen Rahmen gewürdigt. Sogar die Partnerfeuerwehren aus Neuhaus (Oste) sowie Neuhaus-Wolfsburg waren mit gesamt 30 Personen angereist um dieses freudige Ereignis zu begleiten. Sie nahmen auch als Gastgruppen an dem Wettbewerb teil.

Bevor die Platzierungen durch die stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwartin Heike Pink bekannt gegeben wurden, dufte sich die Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe über zahlreiche Gratulationen sowie tolle Geschenke anlässlich ihres Jubiläums freuen.

Doch dann wurde es spannend. Insgesamt gingen sechs Gruppen aus dem Amt Neuhaus sowie außerhalb der Wertung zwei Gastgruppen und eine Neuhauser-Betreuer-Gruppe an den Start.

Als souveräner Sieger ging mit einer hervorragenden Punktzahl von 1.402 die Jugendfeuerwehr Zeetze hervor. Da die Zeetzer zum 3.Mal in Folge siegten, ging der Wanderpokal komplett in ihren Besitz über. Auf den 2. Platz schafften es die Jugendlichen aus Neuhaus / Elbe mit 1.376 Punkten. Auf Platz 3 landete mit 1.349 Punkten die Jugendfeuerwehr Neu Garge / Stiepelse. Den 4. Platz belegte Dellien, Platz 5 Stapel und auf dem 6. Platz Kaarßen / Laave.

Zum bereits zweiten Mal wurde auf dem Gemeindejugendfeuerwehrtag das „Spiel ohne Grenzen" für die vier Kinderfeuerwehren aus dem Amt Neuhaus ausgetragen. In kleinen Grüppchen spielten sich die Mädchen und Jungen durch die lustigen Stationen. Zur Belohnung erhielten alle schöne Medaillen. Als Sieger ging hier die Gruppe Sumte II hervor, gefolgt von Niendorf I auf Platz 2 und Zeetze I auf Platz 3.

Bericht: Stephanie Morawetz, SG-Pressewartin Amt Neuhaus
Bilder: Stephanie Morawetz, SG-Pressewartin Amt Neuhaus

Quelle: Florian ZuSa

A - Teil, Anlegen der Knoten

- hier JF Neuhaus / Elbe

Die souveränen Sieger: Jugendfeuerwehr Zeetze

S U D O K U – Mit Gewinnchancen

6	1			8	9	7		
	4			2		8	6	1
2						4	5	
	9		3			2		
7			1		8			3
8		6			4	9	1	
	2	9						6
	7	1		5				
	6			1	2			4

1. Preis: 1 Gutschein für den Kletterpark in Scharnebeck
2. und 3. Preis: je ein Kinogutschein

Weitere Infos auf der Rückseite !

Impressum:

18. Jahrgang
Löscheimer Nr. 34

Ausgabe: Juni 2010
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktion:
Natascha Schröder
Timo Bryx
Melanie Witte

Redaktionsadresse: **Natascha Schröder**
Jürgenstorfer Straße 9C
21379 Lüdersburg
Tel.: 0176 – 76 0 55 238
e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Deckblatt: Melanie Witte

Einsendeschluss für den nächsten Löscheimer: 15.10.2010

Die mit vollem Namen bzw. Kurzzeichen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Lösungen von Seite 20:
1. Ich bin das Reserverad im Kofferraum. 2. Der Hase. 3 Das Osterei. 4. Das Huhn und der Hahn.
5. Die Blume Vergissmeinnicht. 6. Der Kuckuck. 7. Die Schnecke - sie nimmt ihr Haus immer mit.
8. Die Kichererbse. 9. Der Fahrstuhl. 10. Der Handschuh.

Absender

Name

_____

Straße

_____

PLZ/ Ort

_____

Jugendfeuerwehr

_____

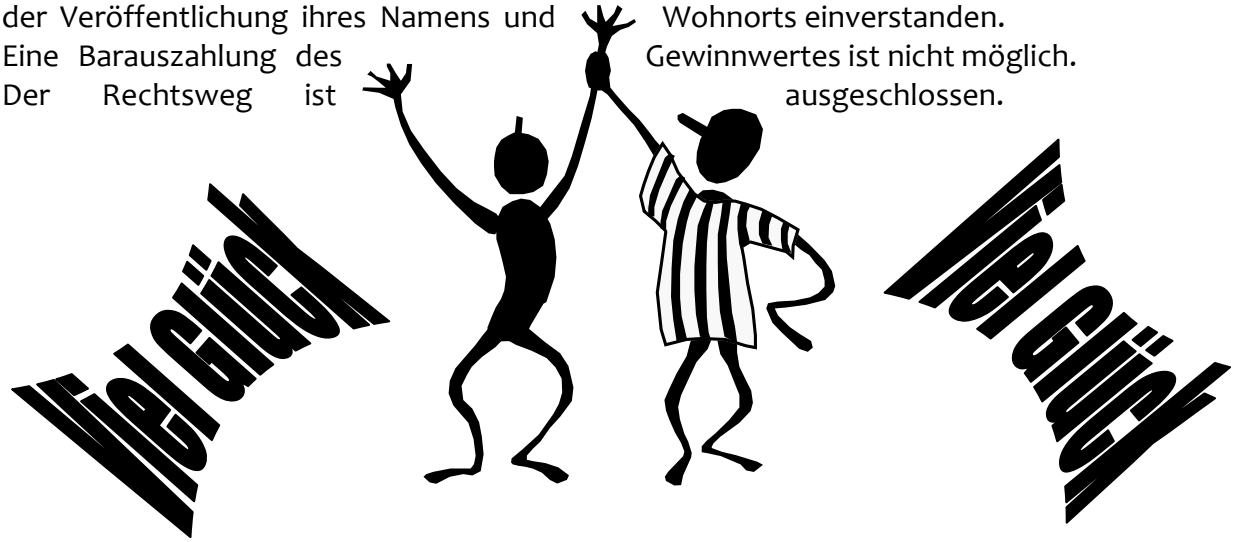
FBL Löscheimer

Natascha Schröder

Jürgenstorfer Straße 09 C

21379 Lüdersburg

(Postkarte zum Versand bitte ausschneiden!)

Füllt einfach das Sudoku – Rätsel auf der Vorseite aus und
werft die Karte auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag direkt in die Gewinnbox
(voraussichtlich an der Anmeldung)
oder sendet sie zurück an die Fachbereichsleiterin Löscheimer.
(Porto – Kosten 0,45 €)

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen.
Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern mit richtigen Lösungen durch das Los ermittelt und anschließend schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.